

Wir fördern Europa.



Netzwerkstelle Ostschweiz

Medienmitteilung

Aus Anlass der Informationsanlässe für Medienschaffende, 30. Juli 2010

Vom Aussterben bedrohte Vogelarten gerettet!

Bis vor einigen Jahren waren die Vogelarten Gartenrotschwanz, Wendehals, Wiedehopf und Steinkauz in den Obstgärten der Region des Klettgau heimisch. Die Populationen dieser Vögel reduzierten sich in jüngerer Zeit jedoch dramatisch und der Steinkauz und der Wiedehopf galten sogar als ausgestorben. Ein Interreg-Projekt will dies nun ändern.

Die Rettung und Wiederansiedelung dieser seltenen und wertvollen Vogelarten ist das Ziel des Interreg Projekts „Förderung seltener Obstgarten-Vogelarten“. Das Projekt läuft seit 2009 und deckt ein ausgewähltes Projektgebiet von rund 1000 km² in der Region Schaffhausen-Hegau-Klettgau ab.

Im Rahmen des Projekts werden die Vogelvorkommen und die grossräumigen Obstgarten-Lebensräume genauestens kartiert und aufgrund der erhobenen Daten die aktuellen und früheren Fundstellen der vier Vogelarten gezielt aufgewertet. Durch die Sicherung und Neupflanzung von strukturreichen Hochstamm-Obstgärten und der Förderung von vielfältigen Obstgartenkulturen wird den Vögeln ein artgerechter Lebensraum erschaffen.

Speziell zur Wiederansiedelung des ausgestorbenen Steinkauzes sind in der Region artspezifische Nistkästen angebracht worden. Mittels Steinkauzstationen mit Jungvögeln aus Tierpärken sollen vermehrt vorbeiziehende wilde Kauze angelockt und diese zur Sesshaftigkeit animiert werden.

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die umfassende Öffentlichkeitsarbeit, welche u.a. Schultage, Schnittkurse, Sortenberatung, Obst-Ausstellungen und die Abgabe von Hochstamm-bäumen beinhaltet.

Dank der vielseitigen Massnahmen erhalten die Vögel wieder ihren ursprünglichen Lebensraum mit ausreichend Brutplätzen zurück. Bereits nach einjähriger Projektzeit sind wesentliche Erfolge in der Wiederansiedelung erzielt worden und bis zum Abschluss des Interreg Projekts im Jahr 2012 wird die Population der Vogelarten wieder den ursprünglichen Bestand in der Region erreicht haben.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung



Bundesrepublik
Deutschland



Republik
Österreich



Fürstentum
Liechtenstein



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Interreg verbindet über Grenzen hinweg

Das Interreg-Programm ist ein Regionalprogramm der EU zur Förderung grenzüberschreitender Aktivitäten, an dem sich auch Nicht-EU-Staaten beteiligen können. Erstmals wurde 1990 Interreg von der EU aufgelegt, um grenzbedingte Nachteile zu beseitigen, Grenzräume ausgewogen zu entwickeln und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu verstärken. Die Schweiz beteiligte sich seit Beginn an dem Interreg-Programm und hat sich bis 2006 an insgesamt 457 grenzüberschreitenden Projekten beteiligt.

In der Nord-/Ostschweiz wird im Programmgebiet Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (ABH) auch in der vierten Programmperiode, die von 2007 bis 2013 dauert, weiter mit Erfolg grenzüberschreitend zusammen gearbeitet. Dem Programm stehen rund 24 Mio. Fördergelder der EU, 3.6 Mio. Fördergelder des Schweizer Bundes und erstmals 4 Mio. Fördergelder der beteiligten Kantone zur Verfügung. Die grenzüberschreitenden Projekte, die mit diesen Fördermitteln unterstützt werden, leisten einen wichtigen Beitrag für das gegenseitige Verständnis und das Zusammenwachsen in der Region wie auch in Europa. Dass das Interesse an Interreg in der Nord-/Ostschweiz gross ist, beweisen die bis dato eingegangenen 220 Projektideen.

Bisher wurden neben dem eingangs beschriebenen Projekt „Förderung seltener Obstgarten-Vogelarten“ 19 weitere grenzüberschreitende Projekte, an welchen der Kanton Schaffhausen beteiligt ist, bewilligt. Mit diesen werden wertvolle Netzwerke geschaffen, Synergien genutzt und Know-how-Transfer ermöglicht. Diese Projekte tragen somit wesentlich zu einer nachhaltigen Stärkung der Region bei.

Weitere Informationen zum Interreg-Programm ABH finden sich im Internet unter www.interreg.org

Hinweis an die Redaktionen:

Ansprechpartner für das Projekt ist die Obstgarten-Aktion Schaffhausen, Bernhard Egli, Hohlenbaumstrasse 61, CH-8200 Schaffhausen, Tel. +41 (0)52 625 71 66, b.egli@bioforum.ch, <http://www.obstgarten-aktion.ch/obstgarten-aktion>

Ansprechpartner für Interreg ist die Netzwerkstelle Ostschweiz, Marietta Ochsner oder Stephanie Weder Horber, Staatskanzlei, Regierungsgebäude, 9001 St.Gallen, Telefon 0041 71 229 75 03, Fax 0041 71 229 39 55, E-mail: marietta.ochsner@sg.ch / stephanie.weder@sg.ch,
(Freitag 30.08.2010 von 15.00 – 16.00 Uhr)